

Gaby Gossweiler FDP
Gfennstr. 38
8600 Dübendorf

Andrea Kennel SP
Wallisellerstr. 26a
8600 Dübendorf

Gemeinderatspräsident
Dominic Müller
Büro Ratssekretär / Stadtverwaltung
8600 Dübendorf

Dübendorf, 01.07.2013

**INTERPELLATION
TAGESSCHULE LIGHT
BEZIEHUNGSWEISE HALBTAGESSCHULE (08.00-15.00UHR) FÜR DÜBENDORF**

Sehr geehrter Herr Ratspräsident,

gestützt auf Art. 51 der Geschäftsordnung des Gemeinderates reichen wir folgende Interpellation ein:

FRAGEN:

- Welche Kosten würden in Dübendorf für eine Tagesschule light anfallen und wie sehen diese im Vergleich zu den aktuellen Lösungen (Blockzeiten, Mittagstisch und Hort) aus?
- Wie hoch wären einmalige Investitionskosten für die Errichten einer Tagesschule lighth in einer bestehenden Schulanlage (z.Bsp. Stägenbuck) und wie hoch wären einmalige Kosten für die Errichtung einer Tagesschule light in einer eventuell gemäss Schulraumplanung neu zu erstellenden Schulanlage
- Können auf Grund der Schulraumplanung Angaben gemacht werden, in welchem Schulhaus in Dübendorf eine Tagesschule light umgesetzt werden könnte?

BEGRÜNDUNG:

Eine „Tagesschule light“ oder „Halbtageschule“ ist eine Regelschule, die mit mehr Konstanz in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht zum Wohle der Kinder, der Eltern und der Betreuung führt. Der Schulbetrieb erfolgt von morgens 08.00Uhr bis nachmittags 15.00Uhr durchgehend mit einer Verpflegungspause von 45-60 Minuten. Die Anzahl der Lektionen richtet sich nach dem Volksschulgesetz. Lehrkräfte, die am Vormittag und anschliessend an die Mittagspause unterrichten, übernehmen keine Mittagsbetreuung.

Die aktuelle Lösung mit Hort, Mittagstisch und weiteren Einrichtungen bringt Unruhe in den Tagesablauf der Kinder, ist organisatorisch sowohl für die Gemeinde als auch für die Eltern aufwändig und kostspielig. Eine kurze Mittagspause kann gestaffelt und so mit weniger Betreuungspersonen organisiert werden.

Fachkräfte sind sich einig, dass das Betreuungskonzept „Tagesschule lighth“ pädagogisch sinnvoller ist als die aktuelle Lösung, da die Kinder auf diese Weise weniger Stress ausgesetzt sind und sich in konstanter Gruppe bewegen können. Auf Grund der integrierten Mittagspause wird der Unterricht am Nachmittag entsprechend früher beendet. Hausaufgabenstunden und weitere Betreuungsangebote können nach Schulschluss weiterhin und entgeltlich bereitgestellt werden. Der Alltag der Kinder sowie deren Eltern gestaltet sich weit geordneter, weniger hektisch und übersichtlicher als mit der bisherigen Lösung. Die Kinder und deren Familien haben nach einem früheren Schulschluss mehr Freiraum zur selbstbestimmen Gestaltung des Familienlebens.

Die Interpellantinnen ersuchen den Stadtrat um eine übersichtliche Beantwortung der gestellten Fragen.

Gaby Gossweiler

Andrea Kennel